

## Wetter



Sonnig 28° C  
Seiten 2 und 28

## Umfrage: Ohne Auto geht es oft nicht

WILHELMSHAVEN/WZ – Drei Viertel der Niedersachsen sind nach eigenen Angaben in ihrem Alltag auf ihr Auto angewiesen – unter anderem, um zur Arbeit oder zum Arzt zu gelangen. Besonders gilt das für 45- bis 59-Jährige (83 Prozent) und Bewohner in kleineren Orten (87 Prozent). Das liegt womöglich an den Alternativen: 62 Prozent sind mit dem Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs nicht zufrieden, 33 Prozent bewerten es als gut. Von denen, die mit Bus und Bahn unterwegs sind, sind 76 Prozent der Auffassung, dass die Politik nicht genug für den ÖPNV tut.



Das sind Ergebnisse des „Niedersachsen-Checks“, einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstitut Forsa im Auftrag von 43 niedersächsischen Tageszeitungen. Vom 14. bis 22. Juni wurden 2009 Erwachsene befragt. Eine knappe Mehrheit kann sich mit dem Gedanken anfreunden, innerdeutsche Flüge zugunsten des Klimaschutzes zu verbieten. 55 Prozent sind gegen ein generelles Tempo-30-Limit in Innenstädten. 58 Prozent der Befragten hingegen plädieren für ein Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen. [Seite 17](#)



Die Architekten-Vision für das heute brachliegende Schlachthofgelände: ein neues Quartier für Wohnen und Arbeiten mit einem Teich und Grünanlagen. Investoren stehen bereit. Die Stadt sorgt für Baurecht. BILD: JAP-ARCHITEKTEN

# Neues Quartier auf Schlachthofgelände geplant

**STADTENTWICKLUNG** Investoren wollen Wohnen und Arbeiten verzahnen

VON HARTMUT SIEFKEN

WILHELMSHAVEN – Wohnen und arbeiten im neuen Quartier auf dem ehemaligen Schlachthofgelände – Investoren wollen rund 200 Millionen Euro in das sanierungsbedürftige Gelände investieren. Der Unternehmer Karl-Wolfgang Lindenblatt (72), ein gebürtiger Wilhelmshavener, der als Unternehmensberater in Baden-Württemberg Erfolg hatte und jetzt wieder in seiner Geburtsstadt Wurzeln schlägt, ist der Kopf der Projektgruppe.

## Planungsausschuss befürwortet Projekt

Er und die Architektin Charline Kramer aus dem jap-

Architekturbüro (Wilhelmshaven) erläuterten vor dem Ausschuss für Planen und Bauen des Rates der Stadt ihre Vision für die Bebauung des mehrere zehntausend Quadratmeter großen Brachgebiets.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder zeigte sich von den Plänen begeistert und sprach sich bei nur einer Gegenstimme (Tönjes, Die Partei) dafür aus, dem Rat zu empfehlen, den entsprechenden Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu fassen. Der Rat tritt Mitte Juli das nächste Mal zusammen.

Ferner soll die Veränderungssperre aufgehoben werden, die der Rat zur Abwehr von Investorenplänen erlas-

sen hatte, die auf dem Gelände ein Einzelhandelszentrum bauen wollten. Dies, so die Befürchtung, hätte der Innenstadt geschadet.

## Alba wird nicht im Bestand gefährdet

Wie Kramer ausführte, wird das neue Projekt nicht den Metallverwertungsbetrieb Alba auf der anderen Seite des Kanals gefährden. Eine zehn Meter hohe Riegelbebauung an der Kanalseite vermindere die Lärmimmissionen. Hinter dieser Riegelbebauung sollen weitere Gebäude für Wohnen und Arbeiten entstehen, an Stelle der abzureißenden alten Bushalle Reihenhäuser. Das Gelände soll parkähnlich be-

grünt und mit einem großen Teich ausgestattet werden.

Die beiden denkmalgeschützten Gebäude auf dem Gelände aus rotem Backstein bleiben für eine öffentliche Nutzung erhalten, beispielsweise als Seminarhaus, so Kramer.

Christiane Seyffer (Grüne) fragte, wer zu der Investorengruppe gehöre. Hintergrund ist die Befürchtung in Kreisen des Rates, dass das Gelände an einen Mitinvestor verkauft werden könnte, den man im politisch rechten Spektrum verortet. Lindenblatt versicherte, dass zu dieser Befürchtung kein Anlass (mehr) bestehe. Das Projekt interessiere genug andere Investoren, meinte er.

## Jugendliche schlagen auf ihr Opfer ein

WILHELMSHAVEN/WZ – Am Dienstagabend gegen 22 Uhr schlugen acht bis zehn Jugendliche und Heranwachsende an der Grenz-/Ecke Marktstraße auf einen 19-Jährigen ein. Dabei setzten die Täter auch Baseballschläger ein. Das Opfer kam verletzt ins Krankenhaus. Er sagte aus, mit seiner Bekannten in der Innenstadt gewesen zu sein, als sie auf die Personengruppe, die drei Mädchen massiv beleidigte und versuchte, mit einem Feuerzeug die Haare der Mädchen anzuzünden, aufmerksam wurden. Als er dazwischen gegangen sei, hätte ihn die Gruppe sofort angegriffen. Ein Täter soll ca. 180 cm groß und 17 bis 18 Jahre alt sein, ein südländisches Erscheinungsbild gehabt und ein schwarzes Cappy, eine Bauchtasche sowie ein blau-weißes T-Shirt getragen haben. Ein zweiter Täter war circa 150 cm groß, 16 bis 17 Jahre alt, hatte ein südländisches Erscheinungsbild und trug ein grünes Shirt.

Die Polizei bittet Zeugen, insbesondere die drei von den Tätern bedrängten Mädchen, sich unter ☎ 0 44 21/9420 zu melden.

## WadJ: Heute geht es los

WILHELMSHAVEN/SG – Mit dem offiziellen Fassbieranstich auf der Radio-Jade-Bühne am Bontekai wird Oberbürgermeister Carsten Feist heute Abend um 18 Uhr das „Wochenende an der Jade“ eröffnen.

Bis Sonntagabend wird mit einem abwechslungsreichen Programm und vielen Aktionen gefeiert. Schon die Vorbereitungen stellen die Wilhelmshavener Touristik & Freizeit GmbH vor Herausforderungen. Ein Grund ist der Personalmangel in der Branche – auch als Folge der Corona-Pandemie. Zudem musste etwa die Band „Hi! Spencer“ absagen, da es in der Band positive Fälle gibt. [Seite 4](#)

## SPORT



BILD: WZ-BILDDIENST/STADTARCHIV

## Juni 1972 bietet reichlich Glamour

WILHELMSHAVEN/CC – Reichlich Bewegung in der Sportstadt Wilhelmshaven herrschte vor 50 Jahren im Juni 1972: An der Salzastraße demonstrierten junge Boxer ihr Können. Was sonst noch los war, heute auf der [Seite 12](#)

## FRIESLAND

## Ankunftsstelle für Flüchtlinge zeitweise in Roffhausen

ROFFHAUSEN/WZ – Das ehemalige Impfzentrum in Roffhausen wird ab diesem Donnerstag übergangsweise als Ankunftsstelle und mögliche zeitweise Unterkunft für Flüchtlinge genutzt. Dies gilt laut Mitteilung des Landkreises Friesland zunächst für die Ferienzeit. Denn die eigentliche zentrale Anlaufstelle in einem Schullandheim in Zetel hat aufgrund der Ferien weniger Kapazitäten. Für Donnerstag wurde kurzfristig die Ankunft von 25 Geflüchteten angekündigt. Von Roffhausen aus werden die Flüchtlinge, die überwiegend aus der Ukraine, aber auch aus anderen Ländern kommen, dann so schnell wie möglich auf Wohnungen im gesamten Kreisgebiet verteilt.

Anzeige

www.volksbank-jever.de

### BÖRSENTRENDS

DAX	13003
-1,7%	13231 (Vortag)
TecDAX	2907
-1,4%	2950 (Vortag)
Dow Jones	30999
-0,1%	30985 (Vortag)
EURO	1,0452
EZB-Kurs	1,0522 (Vortag)

Stand: 19 Uhr [Seite 20](#)

SPIELGEFÄHRTE KLEINANZEIGEN

GESUCHT?

BUCHEN UND FINDEN AUF [KLEINANZEIGEN26.DE](http://KLEINANZEIGEN26.DE)

Anzeiger für Furlingerland Jeverisches Wochenblatt Wilhelmshavener Zeitung